

## Unvergessener Priester und Förderer des Münsterbauvereins

Am 23. Juni beging WILLI BRAUN, der Vorgänger von Pfarrer und Dekan Peter Klug, sein 40jähriges Priesterjubiläum. Eine Abordnung aus Breisach besuchte ihn an diesem Tag in Sasbach, wo er seit Ende 1994 als Gemeindepfarrer wirkt. Die Sasbacher bereiteten ihrem Seelsorger ein eindrucksvolles Fest.

Grüße und Glückwünsche aus Breisach - auch des Münsterbauvereins - überbrachte eine kleine Delegation aus der Münsterstadt. Willi Braun bedankte sich bei HERMANN METZ, der in Brauns Breisacher Jahren PGRats-Vorsitzender war, sehr herzlich für den Besuch. Pfarrer P. Klug nahm das Jubiläum zum Anlass, seinen Mitbruder für das nächste Stadtpatrozinium als Festprediger zu engagieren, was Braun sehr gerne annahm. Auf unserem Bild ist links Dekan LUDWIG HÖNLINGER zu sehen, der 1970/71 unter Dekan A. Müller als Vikar in Breisach wirkte. Er hielt in Sasbach die Festpredigt.

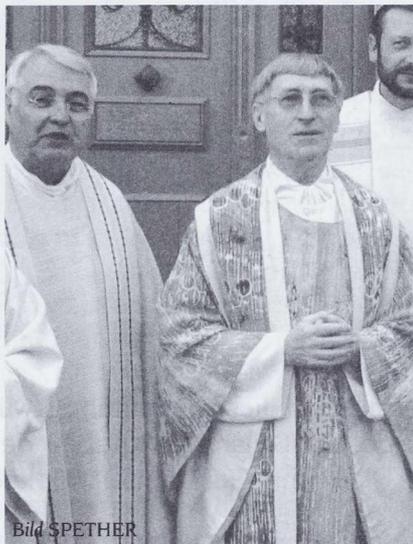


Bild SPETHER

### »Ein schönes Stück Zeit«

Mit diesem Slogan konnte der Münsterbauverein Breisach 1998 eine Initiative der Sparkasse Breisach ankündigen.

Die **MünsterUhr**, etwa 1600 Mal gekauft, wird in einer limitierten Auflage von 2222 Stück hergestellt.

Sie ist nun wieder erhältlich. Wer Besitzer des gelungenen Werks wird (z.B. zum Geburtstag oder zu Weihnachten), kann sich über ein einmaliges Stück Zeit freuen.

Mit dem Steinsplitter aus dem 13. Jahrhundert besitzt diese Uhr etwas von der Münsterseele. Nicht zuletzt freut sich der Münsterbauverein, denn der Verkaufserlös kommt zu 100% der Münsterrenovierung zugute. Siehe auch Seite 18.

Preis: 56,-



In seiner Predigt am Muttertag machte sich Dekan PETER KLUG Gedanken über das Wesen der Seele der Mütter. Ausgehend von einem fragwürdigen Studentenscherz, der jedem 5 Mark versprach, der gegen Unterschrift seine Seele an die Studenten »verkaufte«, meinte Klug, dass er sich vorstellen könne, dass sogar Bauwerke so etwas wie eine Seele besitzen. Dass er dabei auch an das Münster dachte, versteht sich von selbst. Zu seinen Gedanken passen die folgenden Anmerkungen:

## Die Seele der Steine

*Wie reagieren Steine auf Kälte, wie auf Hitze? Können Steine (er)frieren? Wie stehen Sie persönlich zu Steinen? Sammeln Sie Steine? Tragen Sie (Edel)Steine? Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie ein Kieselstein entsteht? Wie er zu seinen glatten, abgerundeten Flächen gekommen ist? Dass Jahrtausende dazu nötig waren - oder gar Jahrtausende? Und dass lange Reisen vom Gebirge bis zur Flussmündung dazwischen liegen? Welcher Stein hat Ihnen weh getan? Welcher hat Sie verletzt? Welcher war hart und kalt und abweisend gegen Sie? Sind Sie schon mal über Steine gestolpert? Hat man Ihnen Steine in den Weg gelegt oder Sie mit Steinen beworfen? - Steine waren in der Frühzeit der Menschen Handwerkszeuge: Geschliffene Steine waren mitunter sogar Waffen.*

*David schleuderte dem Riesen Goliath einen Stein an den Kopf ... Steine können aber auch ganz anders verwendet werden - als Bausteine für Häuser, Brücken, Kirchen. Die Ägypter errichteten Stein-Pyramiden. Andere Völker bauten Burgen, Schlösser, Tempel, Dome - Bauwerke zu Ehren von Gott, Göttern und Helden. Manche Steinbauten haben Jahrtausende überlebt, andere zerfielen, wurden zu Ruinen. Aber auch Trümmer-Steine sprechen eine deutliche Sprache.*

ADALBERT LUDWIG BALLING  
(in: »Vom Glanz und von der Kraft der Steine«, Missionsverlag Mariannahill, 2000).